

lufteter Wasserdampf von ungefähr Atmosphärenspannung in das letztere eingeleitet, so dass er in die zuvor luftleer gepumpten Hohlräume des Auslaugegutes eindringen kann. Erst nachdem dies geschehen ist und während die Masse beständig unter Dampfdruck gehalten wird, leitet man das Lösemittel ein, bis es den auszulaugenden Stoff vollkommen bedeckt. Alsdann kann man das Gefäß mit seinem Inhalt sich abkühlen und u. U. auch von aussen Luft Zutreten lassen. Der in das Auslaugegut eingedrungene Wasserdampf wird hierbei verflüssigt und die dadurch im Innern des auszulaugenden Stoffes gebildeten luftverdünnten Räume saugen das Auslaugemittel selbstthätig ein, so dass der auszulaugende Stoff von der betreffenden Flüssigkeit vollkommen durchdrungen wird.

### Neue Bücher.

Ferd. Fischer: Taschenbuch für Feuerungstechniker. Kurze Anleitung zur Untersuchung und Beurtheilung von Feuerungsanlagen. 2. Aufl. (Stuttgart, J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf.) 96 S.

Vorliegendes, für Chemiker, Hüttenleute, Dampfkesselingenieur, Gasanstalten u. s. w. bestimmte Taschenbuch soll eine kurze Anleitung geben, wie man auch während des Betriebes rasch den Gang des Verbrennungsprocesses und die Ausnutzung der erzeugten Wärme feststellen und darnach, wenn erforderlich, verbessernd eingreifen kann.

E. Dorn: Vorschläge zu gesetzlichen Bestimmungen über elektrische Masseinheiten, entworfen durch das Culatorium der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt. (Berlin, Julius Springer.)

Ausser den Vorschlägen bringt die Schrift einen sehr gründlichen kritischen Bericht über den wahrscheinlichen Werth des Ohm nach den bisherigen Messungen.

Lothar Meyer: Grundzüge der theoretischen Chemie. 2. Aufl. (Leipzig, Breitkopf & Härtel.) Pr. 4 M.

Dass für die „Grundzüge“ schon nach zwei Jahren eine neue Auflage nöthig war, zeigt schon, welchen Beifall das Buch unter den Fachgenossen mit Recht findet. Es sei bestens empfohlen.

G. Krüss: Zeitschrift für anorganische Chemie. (Hamburg, Leopold Voss.)

Die vorliegenden zwei ersten Bände dieser neuen Zeitschrift bringen zahlreiche Originalarbeiten und kurze Berichte aus anderen Zeitschriften über die sonstigen Arbeiten auf dem Gebiete der (reinen) anorganischen Chemie.

A. Pinner: Die Imidoäther und ihre Derivate. (Berlin, R. Oppenheim.) Pr. 7 M.

Eine übersichtliche Zusammenfassung der zerstreuten Arbeiten über Imidoäther, welche allen organisch arbeitenden Chemikern willkommen sein wird.

W. Borchers: Anorganische Chemie. (Braunschweig, H. Bruhn.) Pr. 2,80 M.

Die vorliegende Einführung in die Grundlehren der Chemie nebst kurzem Leitfaden zur anorganisch-chemischen Technologie unter besonderer Berücksichtigung der Metallurgie, ist zum Gebrauche an technischen Fachschulen und Realschulen bestimmt und dafür auch recht gut geeignet.

### Patentanmeldungen.

#### Klasse:

(R. A. 4. Mai 1893.)

6. P. 6047. Verfahren und Apparat zum Destilliren und Rectificiren — G. Plath in Cassel. 17. Dec. 1892.
8. W. 8961. Spulenträger für Färbemaschinen und dergl. — J. Wülfing & Sohn in Lennep. 21. Febr. 1893.
10. R. 7890. Vorrichtung zum Einebnen der Kohle in liegenden Koksöfen. — A. Reinecken in Düsseldorf. 27. Febr. 1893.
22. C. 4374. Verfahren zur Darstellung einer  $\alpha, \alpha'$ -Naphthylendiamindsulfosäure. — Leopold Cassella & Co. in Frankfurt a. M. 7. Dec. 1892.
- F. 6445. Verfahren zur Darstellung von Nitrofarbstoffen der Rhodamlureihe. (Zus. z. P.-Anm. F. 6327.) — Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning in Höchst a. M. 19. Dec. 1892.
- L. 7710. Verfahren zur Herstellung von haltbarer Leimgallerte für Holzverbindungen. — E. Lehmann in Oschersleben. 11. Nov. 1892.
- S. 6260. Verfahren zur Darstellung von Bleiweiss aus dem Bleioxyd des Handels. — W. Smith und W. Elmore in London. 31. Oct. 1891.

(R. A. 8. Mai 1893.)

22. B. 13696. Verfahren zur Darstellung benzylirter Ketone aus Tetramethyl- bez. Tetraäthylamidobenzophenon. — Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen a. Rh. 8. Sept. 1892.
- B. 14 102. Verfahren zur Darstellung blauer Farbstoffe sauren Characters aus Nitrosodialkyl-m-amidophenol. (Zus. z. P. No. 45 268.) — Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen a. Rh. 19. Dec. 1892.
75. C. 4492. Vorbereitung des Salzes für den Hargreaves-Process. — Chemische Fabrik Rhenania in Aachen. 9. März 1893.

(R. A. 12. Mai 1893.)

12. H. 13309. Verfahren zur Darstellung von Vanillin. — F. von Heyden Nachf. in Radebeul. 13. Juli 1892.
- Sch. 7996. Verfahren zum Entfärben und Klären von gerbstoffhaltigen Flüssigkeiten. — A. H. Schenk in Hamburg 2. 3. Mai 1892.
18. St. 3421. Vorbereitung des Rohlensens für den Frischprocess. — Staffordshire Steel & Ingot Iron Company in Bilston. 22. Nov. 1892.
22. C. 4479. Verfahren zur Darstellung von  $\alpha$ -Amido- $\alpha_3$ -naphthol- $\beta_1$ -monosulfosäure. — Chemische Fabrik Grünau — Landschoff & Meyer — in Grünau bei Berlin. 27. Febr. 1893.
23. Sch. 8574. Schmelzgefässe für Fett. (Zus. z. Pat. No. 68 829.) — Scheffel & Shiel in Mülheim a. Rh. 31. Jan. 1893.
75. S. 6782. Anode zur Elektrolyse von Salzlösungen. — W. Spilker, Berlin. 13. Aug. 1892.

(R. A. 15. Mai 1893.)

8. E. 3778. Verfahren zum Färben von Haaren und Federn mit Sulfosäuren des p-Amidophenols und p-Phenylendiamins. (Zus. z. Pat. No. 47 349.) — H. Erdmann in Halle a. S. 22. März 1893.
10. C. 4442. Liegender Koksöfen. — F. J. Collin in Dortmund. 31. Jan. 1893.

12. K. 10169. Verfahren zur Darstellung von **Amidoalkylsalicylsäuren** und **Acetamidoalkylsalicylsäuren**. — Küchler & Buff in Krefeld. 31. Oct. 1892.
22. B. 13 016. Verfahren zur Überführung von Rhodaminen in höher alkylirte blaustichigere **Farbstoffe**. — Badische Anilin- & Sodafabrik in Ludwigshafen a. Rh. 10. März 1892.
- B. 13 390. Verfahren zur Darstellung eines am Azinstickstoff alkylirten **Indulins** und einer Sulfosäure desselben. (Zus. z. Pat. No. 66 361.) — Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen a. R. 20. Juni 1892.
- B. 13 421. Verfahren zur Darstellung eines am Azinstickstoff alkylirten **Indulins**. (Zus. z. Pat. No. 66 361.) — Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen a. Rh. 27. Juni 1892.
22. D. 5471. Verfahren zur Darstellung von **Polyazofarbstoffen** aus Dioxidyphenylmethan. — L. Durand, Huguenin & Cie. in Hünningen i. Els. 1. Dec. 1892.
- F. 6333. Verfahren zur Darstellung von  **$\beta$ -Naphthodichlonthiosulfosäure**. — Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Elberfeld. 31. Oct. 1892.
- L. 7391. Verfahren zur Darstellung von Orangefarbstoffen der **Akridinreihe**. (Zus. z. Pat.-Anm. L. 5878, Kl. 22.) — A. Leonhardt & Co. in Mühlheim i. H. 7. Mai 1892.
40. B. 13 853. Verfahren zur Herstellung weisser leichtflüssiger **Aluminiumlegierungen**. — Carl Berg in Evesing. 21. Oct. 1892.
75. F. 5653. Neuerung an **Ammoniakdestillationsapparaten**. — A. Feldmann in Bremen. 1. Oct. 1891.

## Deutsche Gesellschaft für angewandte Chemie.

Die Hauptversammlung in Freiberg ist glänzend verlaufen; ausführlicher Bericht folgt in Heft 13.

### Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

#### Bezirks-Verein für Sachsen und Anhalt.

Versammlung in Stassfurt. Sonntag, den 7. Mai 1893.

Der Vorsitzende, Herr Director Lütj-Trotha eröffnet um 11 $\frac{1}{2}$  Uhr die Sitzung im Saale des Hôtel Steinkopff und begrüsst die Anwesenden.

Hierauf referirt Herr Dr. Baumert-Halle über die Stellungnahme der Gesellschaft zum Antrag Dr. Bein-Berlin. Er hebt unter Hinweis auf die ausführliche Begründungsschrift (S. 236 d. Z.) besonders hervor, dass das Honorar für gerichtlich-chemische Untersuchungen in den einzelnen deutschen Staaten sehr verschieden, meist viel zu niedrig bemessen werde und weist an einigen drastischen Beispielen nach, welche Unklarheit selbst bei den Behörden und Beamten rücksichtlich der Festsetzung von Gebühren- und Analysenhonoraren herrsche. Sein Antrag gehe dahin: „Die Versammlung wolle beschliessen, den Antrag Bein-Berlin, betreffend Abänderung der Gebühren-Ordnung für gerichtlich-chemische Sachverständige, dem Gesamtvorstande der deutschen Gesellschaft für angewandte Chemie dringend zur Berücksichtigung zu empfehlen.“

Nach lebhafter Debatte, an welcher sich wiederholt die Herren Dr. Grünhut, Dr. Süssenguth und Director Dr. Krey-Webau theilnehmen, wird der Antrag mit grosser Mehrheit angenommen.

Über den Entwurf eines Regulativs zur Prüfung der Nahrungsmittelchemiker referirt alsdann Herr Director Lütj. Der Vortragende gibt einen historischen Überblick über die Entwicklung des Bedürfnisses nach einem Staatsexamen für Chemiker und beleuchtet eingehend die Forderungen des Entwurfs. Herr Dr. Grünhut glaubt, dass man dem Entwurf im Allgemeinen zustimmen könne, nur scheint ihm, dass man den Kenntnissen in der Zoologie der Botanik gegenüber eine zu geringe Bedeutung beimesse. Er hat den Eindruck, dass der Entwurf mehr der Regierung als der Chemie diene, weshalb er auch in Chemikerkreisen weniger Beachtung gefunden habe und man sich mehr für die Ausbildung der technischen

Chemiker interessire. Nach längerer Debatte, in welcher namentlich Herr Director Lütj darauf aufmerksam macht, dass an technischen Hochschulen bereits seit einer längeren Reihe von Jahren ein Diplomexamen für Chemiker existirt, die Herren Dr. Krey und Dr. Süssenguth dagegen hervorheben, dass dieses Examen eben so wenig, wie das Doctorexamen der Universitäten dem Bedürfniss nach einem Staatsexamen für Chemiker entspricht, und besonders durch Herrn Dr. H. Erdmann die Titelfrage eingehend erörtert wird, schlägt Referent der Versammlung folgende Resolution vor, die auch mit grosser Stimmenmehrheit angenommen wird.

„Der Bezirksverein für Sachsen und Anhalt begrüsst den Schritt der verbündeten Regierungen, ein Staatsexamen für Nahrungsmittelchemiker einzuführen mit Freuden und hofft, dass die Regierungen sich bald entschliessen werden, auch für die technischen Chemiker ein den Anforderungen der Industrie entsprechendes Staatsexamen einzuführen.“

Bezüglich der Tagesordnung für die Hauptversammlung in Freiberg verweist Herr Director Dr. Krey auf die inzwischen erfolgte Publication derselben in Heft 9 und 10 der Zeitschrift für angewandte Chemie und legt den Anwesenden den zahlreichen Besuch der diesjährigen Hauptversammlung nochmals dringend an's Herz, zumal die vorjährige in Folge des Auftretens der Cholera vereitelt worden und die Gesellschaft Herrn Geh. Oberbergrath Wirkler in Freiberg für seine Mühewaltung diese Genugthuung schuldig sei.

Nach Erledigung des geschäftlichen Theils der Tagesordnung folgt der Vortrag des Herrn Dr. Ernst Erdmann:

Die Industrie der Azofarbstoffe.

Der Vortragende erörtert zunächst in eingehendster Weise die Theorie der Azoverbindungen, gibt einen kurzen, geschichtlichen Überblick über die Industrie der Azofarbstoffe, in welchem er namentlich die Verdienste Peter Griess' gebüh-